war anscheinend ein barocker Bau mit abgeecktem Dachreiter auf der Westseite und einem zweistöckigen Vorbau daselbst. Die Nordwestecke sicherte ein mächtiger Stützpfeiler, der wohl 1786 errichtet wurde. Im Osten war auf der Nordseite das Dach über einen Anbau, wohl ein Betstübchen, herabgezogen.

Sanduhr, mit vier Gläsern und eisernem Halter. Vom Anfang des 18. Jahrhunderts.

Zwei Lehnstühle, barock, Lehne mit Lederbezug, der in Blindpressung die Wappen derer von Wedelbusch (?) und ein nicht bekanntes zeigt. 18. Jahrhundert.

Die Glocken.

Die große Glocke trug die Inschrift:

Protosynedrii jussu / ad / preces parochianorum / trinae sorores / e metallo conflatae / primum sonarunt / anno 1736.

und die Randinschrift: Goß mich Gottfried Weinhold in Dresden.

Die mittlere und kleine goß 1851 Joh. Gotth. Große, Kgl. Sächs. Stückgießer in Dresden.

Die Glocken wurden 1875 von Große in Dresden umgegossen und während des Weltkrieges eingeschmolzen.

Kirchengerät.

Kelch, Silber, vergoldet, 182 mm hoch. Kuppa trichterförmig, 109 mm Durchmesser, sechspassiger Fuß, graviert bez.: 1685 / Groß Dobritz. Auf dem breitkugeligen Knauf rotelartige Gebilde, bez.: IESVS +. Auf dem Rand gemarkt mit Dresdner Beschau und Meistermarke,

wie nebenstehend.

Zugehörige Patene, 168 mm Durchmesser, mit Weihekreuz in einem Kreis.

Klingelbeutel, Messing, mit graviertem Rankenwerk, verziert. Gute Arbeit vom Anfang des 18. Jahrhunderts.

Krankenkelch, Zinn, schlicht, ungefähr 135 mm hoch, verbogen; mit profiliertem Stiel. Ohne Bezeichnung. Wohl 18. Jahrhundert.

Weinkanne, Zinn, walzenförmig, mit profilierter Schnauze, Kugelgriff und geschweiftem Henkel. Der Deckel bez.: Der Kirche / zu Großdobritz / gehörig / 1781. Innen gemarkt mit Meißner Beschau und undeutlicher nebenstehender Meistermarke.

Taufschüssel, Zinn, rund, 345 mm Durchmesser, mit zwei festen Griffen. Graviert bez.: A. R. H. / 1802. Gemarkt mit Meißner Beschau und der Marke eines Meisters G. A. K., neben einer Fortuna, die ein Tuch über den Kopf mit beiden Händen hält, wie nebenstehend.

Hostienbüchse, Messing, oval, 86:128 mm, 85 mm hoch. Der Deckel mit aufgelöteten ovalen Blattgebilden. Wohl erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Zwei Leuchter wurden an das Wettinstift in Coswig abgegeben.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden